

## IN KÜRZE

## Schön, daheim zu sein!

**VADUZ** – Gut zu wissen, dass es auch heute noch «Heinzelmännchen» gibt! Nein? Probieren Sie es aus, wenn Sie wieder einmal zu sehen müssen, wie der Rasen schnell über das zulässige Mass wächst, wenn die Blumen während Ihrer Ferien gegossen werden müssen, wenn der Keller schon längst einmal aufgeräumt und entrümpelt werden sollte oder etwas repariert werden muss. Wenn für all diese Tätigkeiten Ihre Kräfte nicht

**Gefördert**  
durch die  
Landesbank  
Hauptsponsor.

**LICHTENSTEINISCHE  
LANDESBANK  
AKTIENGESELLSCHAFT**

mehr ausreichen, können Sie in der Kontakt- und Beratungsstelle Alter Senioren anfordern, die kleinere Reparaturen und handwerkliche Arbeiten erledigen. Für einen erschwinglichen Preis erhalten Sie handwerkliche Hilfe im Haus und Garten. Auskunft: KBA, Beckagässli 6, Vaduz, Tel. 237 65 65. (PD)

## Nothilfekurs

**VADUZ** – Möchten Sie in Kürze den Führerschein machen? Möchten Sie Ihre Kenntnisse in der Nothilfe auffrischen? Möchten Sie für eine Unfallsituation im Haushalt, in der Freizeit, im Beruf etc. geschult sein? Kennen Sie das ABC-Schema und die Anwendungsmöglichkeiten? Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme am Nothilfekurs in Vaduz ein.

Kursdaten: 22. bis 31. August, Kurstage: Mo/Mi/Fr/Mo/Mi, Kurszeit: jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr, Kursort: Samariterheim Vaduz (Oberhalb Feuerwehr Vaduz). Kursleitung: Angelika und Jürgen Schwarz, Samariterlehrer beim Samariterverein Vaduz.

Anmeldung an: Angelika Schwarz, Eschner Strasse 9, Vaduz, Tel. 392 20 72, E-Mail: sv.vaduz@adg.li. (PD)

## Aus Grossmutter's Schatzkiste der Heil- und Gewürzpflanzen

**NENDELN** – Wildkräuter, Heil- und Gewürzpflanzen als Nahrungsergänzungsmittel. Wildkräuter, Heil- und Gewürzpflanzen stärken unsere Abwehrkräfte und können als Nahrungsergänzungsmittel eingesetzt werden. Die Kursleiterin wird an diesem Abend einige in Vergessenheit geratene Heil- und Gewürzpflanzen und ihre Anwendungsmöglichkeit in Form eines Brotaufstrichs oder als Dipp zubereiten. Der Kurs 230 unter der Leitung von Riki Ess findet am Freitag, 26. August, 19 bis ca. 21 Uhr in der alten Schule in Nendeln statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

## Gratistelefonie übers Internet

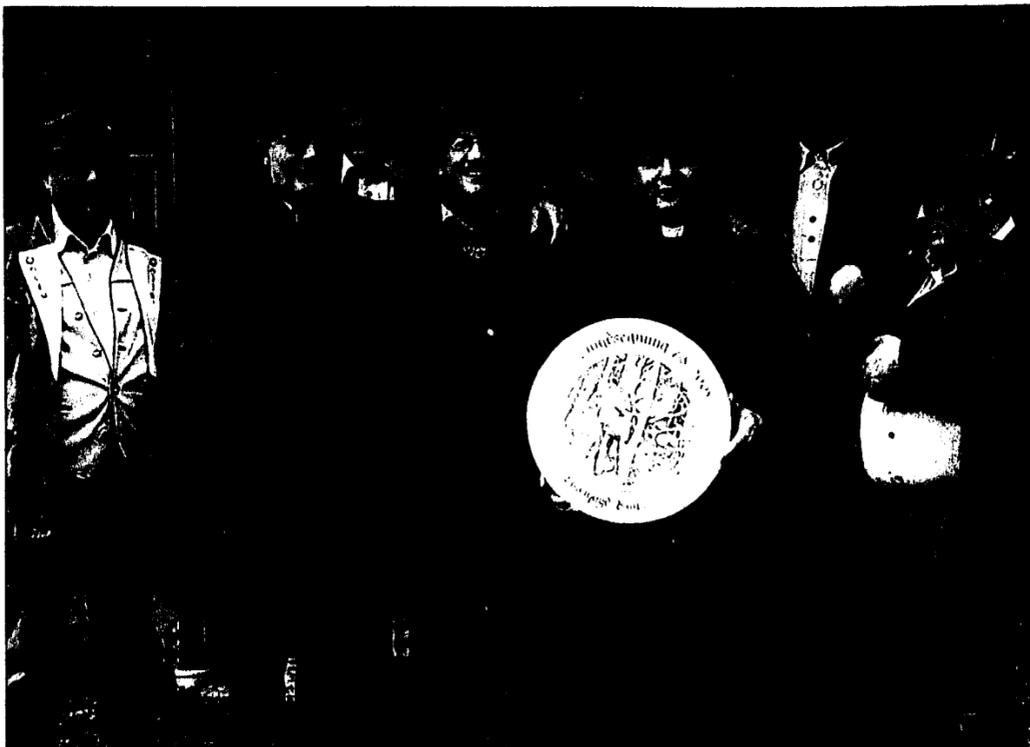
**SCHAAN** – Kommunizieren Sie mit Ihren Freunden – weltweit! Dieser Kurs richtet sich an Personen, die lernen möchten, kostenlos über das Internet zu telefonieren. Sie lernen die Installation und die Benutzung der Gratis-Software Skype mit ihren tollen Funktionen kennen. Sie können mit Skype Ihre Freunde und Bekannten auf der ganzen Welt gratis anrufen. Mit einem SkypeOut-Guthaben können Sie normale Telefone rund um die Welt anrufen – nicht kostenlos, aber spottbillig. Das Ganze funktioniert über jeden PC mit Internetanschluss. Der Kurs 424 beginnt am Donnerstag, 25. August, 18 Uhr im Inform College in Triesen. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

## Moderne Keilrahmenbilder gestalten

**TRIESENBERG** – In diesem Kurs gestaltet jede Person zwei moderne Bilder. Der Kurs 142 unter der Leitung von Denise Nägele beginnt am Samstag, 20. August, um 8.30 Uhr in der Schule Oberufer in Triesenberg. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Schaan, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

## Jagdsegnung auf der Alpe Rauz

**GAMPRIN** – Am Sonntag hat die Jagdgesellschaft Rauz zur Jagdsegnung eingeladen. Zirka hundert Personen sind der Einladung der Jagdherren gefolgt und haben trotz des schlechten Wetters einen erlebnisreichen und geselligen Tag auf der Gampriner Alpe erlebt. Zusammen mit Pfarrer Franz Brei (ehemaliger Kaplan in Triesenberg) wurde ein eindrücklicher Festgottesdienst gefeiert. Eine kleine Schar von Einwohnern aus seiner neuen Pfarrgemeinde Unterlamm in der Steiermark haben ihn begleitet. Dort wird zurzeit die Kirche saniert und jede Spende ist willkommen. Die Festgemeinde hat aus diesem Grund erfolgreich für eine neue Glocke gesammelt. Die Freude bei Pfarrer Brei und dem ebenfalls anwesenden Vizebürgermeister war sehr gross. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern. (PD)



## FORUM

## Schulweg – den Kindern ein Vorbild sein!

Durch ihr Vorbild bestimmen Erwachsene – und Eltern im Speziellen – das Verkehrsverhalten und somit die Sicherheit der Kinder stark mit. Die Gefahren auf dem Schulweg machen vielen Eltern Angst. Gleichzeitig wissen die Eltern, dass ein selbstständiger Schulweg eine wesentliche Lebenserfahrung für Kinder darstellt und für ihre körperliche, geistige und soziale Entwicklung ausgesprochen wichtig ist.

Bei den Eltern löst der Schulfang oft Ängste aus, da ihr Kind auf dem Schulweg mit den Gefahren des Strassenverkehrs konfrontiert wird. Gleichzeitig ist der Schulweg für das Kind eine Chance, sich mit seiner weiteren Umwelt vertraut zu machen. Auf seiner täglichen «Entdeckungsreise» zu Fuss schliesst es Freundschaften, trägt Konflikte aus, erlebt viel Neues. Diese Ergebnisse zwischen Elternhaus und Kindergarten/Schule sind wichtig für die Entwicklung des Kindes. Eltern wissen auch, dass Bewe-



Für Kinder ist der Schulweg ein tolles Erlebnis.

gungsmangel bei Kindern der Grund vieler Probleme ist.

## Tipps für die Eltern

Das beim VCL erhältliche Faltblatt «Erlebniswelt Schulweg» unterstützt Eltern und Kinder dabei, den Schulweg frühzeitig gemeinsam zu erforschen und einzuüben. Tipps für die Eltern:

- wählen Sie nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg;
- legen Sie den Schulweg zusammen mit dem Kind vor dem ersten Schultag mehrmals zurück;
- achten Sie darauf, dass Ihr Kind genügend Zeit zur Verfügung hat;
- kleiden Sie Ihr Kind so, dass es gut sichtbar ist.

Bringen Sie ihr Kind wirklich nur in Ausnahmefällen mit dem Auto zum Kindergarten oder zur Schule! Auch ihr Kind braucht den selbstständigen, erlebnisreichen Schulweg als wesentliches Element der gesunden motorischen und sozialen Entwicklung. Zudem können sich «bewegte» Kinder viel besser konzentrieren. Auch gefährdet der Autoverkehr von Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen/abholen, die zu Fuss gehenden und Rad fahrenden Kinder.

## Ein gutes Vorbild sein

Kinder beobachten und ahmen nach – Taten gelten mehr als Worte. Verhalten Sie sich deshalb vor-

- bildlich im Verkehr. Dazu zählen:
- nie bei Rot die Strasse überqueren;
- halt machen an jedem Fussgängerstreifen;
- gefährliche Situationen bewusst meiden;
- partnerschaftliches Verhalten gegenüber anderen Verkehrsteilnehmenden;
- bei Stausituationen mit dem Fahrzeug nie den Fussgängerstreifen blockieren;
- bei am Fussgängerstreifen wartenden Kindern immer vollständig anhalten.

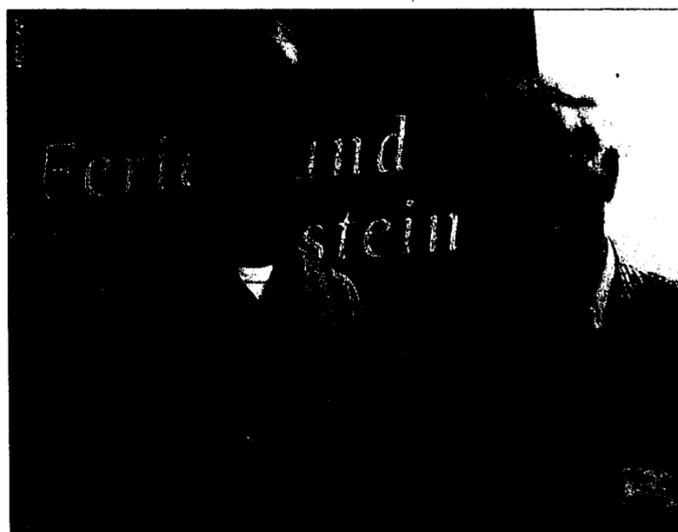
Der Verkehrs-Club Liechtenstein VCL nimmt am EU Interreg IIB Projekt ViaNova «Fit und gesund durch Bewegung im Alltag» teil. Neben den Radsicherheitskursen «Sicher im Sattel» für Schulkinder und Eltern führt der VCL in diesem Rahmen auch den Zeichenwettbewerb «Schulweg» in Zusammenarbeit mit den Balzner Kindergärten, der Primarschule sowie der Elternvereinigung durch – damit noch mehr Kinder ihren Schulweg selbstständig und sicher erleben dürfen. Georg Sele, Präsident VCL

## Liechtenstein und die Deutschlehrenden

## Tagung der Deutschlehrer/-innen Erfolg für das Länderfenster Liechtenstein

**VADUZ** – Vom 1. bis 6. August fand in Graz die XIII. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (IDT) statt. Gut 2000 Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer aus 99 Ländern trafen sich zu den verschiedenen Vorträgen, zum Fachprogramm mit den jeweiligen Sektionsthemen und zum Kultur- und Rahmenprogramm, an denen Deutsch sozusagen ausprobiert und mit allen Sinnen erlebt werden konnte.

Das Thema der IDT 2005: «Begegnungssprache Deutsch Motivation Herausforderung Perspektiven». Im Auftrag des Internationalen Deutschlehrerverbands (IDV) und seiner Mitgliedsverbände bereitete ein lokales Komitee die Tagung vor. In diesem Komitee arbeiteten neben den österreichischen Vertreterinnen und Vertreter aus den Verbänden, der Institute, der Ministerien, der Universitäten und Lehrerbildungsinstitutionen auch Vertreterinnen und Vertreter aus der Schweiz, Deutschland und Liechtenstein mit. Liechtenstein war durch Lorenz Jehle im Vorbereitungskomitee vertreten.



Lorenz Jehle (links) und Tagungspräsident Hansjürgen Krumm anlässlich der Tagung in Graz.

Liechtenstein hat während der Vorbereitungszeit und bei der Tagung wesentliche Beiträge geleistet. Die IDT arbeitet ähnlich einer Non-Profit-Organisation. Die IDT ist nicht auf Gewinn ausgerichtet, zu erwartende Gewinne werden in Stipendien investiert.

Das Schaufenster Liechtenstein befand sich im Hauptgebäude der

Universität im ersten Stock. Auf nur wenigen Quadratmetern stellte sich Liechtenstein den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor. Das Fürstentum Liechtenstein trat mit der Theke von Liechtenstein Tourismus auf und zeigte die Vielfalt Liechtensteins anhand der Informationsmaterialien der Stiftung Image Liechtenstein: Das Fürstentum

Liechtenstein als weltoffener, vernetzter Kleinstaat mit folgenden Themengebieten: Wirtschaft, Bildung, Staatsform, Politik und Bevölkerung, Aussenbeziehungen, Geografie und Landschaft. So wurde Liechtenstein zum täglichen Treffpunkt. Im Gästebuch schreibt eine schwedische Universitätslehrerin, dass sie nächstens mit der ganzen Familie nach Liechtenstein kommen werde; dabei werde sie auch untersuchen, ob das, was sie in einem von ihr übersetzten Text zu Liechtenstein auch stimmt. Die Besucherinnen und Besucher freuten sich, dass sie die vielfältigen Informationsmaterialien kostenlos mitnehmen durften; gerne hätten einige den hervorragenden Film auch noch mitgenommen. Das Publikum war geradezu ideal und übertraf dennoch die kühnsten Erwartungen. Die Deutschlehrenden stellten fest, dass die Vorstellung Liechtensteins ein wichtiger Schritt in Richtung Vernetzung des deutschsprachigen Raumes ist und daher Folgeveranstaltungen möglicherweise auch in Liechtenstein sinnvoll sind. Die XIV. IDT wird 2009 in Weimar und Jena, Deutschland, stattfinden. (pafl)